SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Gymnasium zu Deutsch-Krone.

Schuljahr 1893|94.

Neununddreißigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums

Dr. Stuhrmann.

Hierzu als Beilage:

Gustav Wallat Friedrichs des Großen wechselnde Politik gegen Frankreich.

Deutsch-Krone.
Druck von F. Garms.
1894.

1894. Progr. Nr. 26.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden.									Zusammen.
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	
Religionslehre:										
a) katholische	1 2		2	2		2		2		11
b) evangelische	1 2		2	2		2		2		11
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 4	2 1 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	7	7	7	7	6	6		56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2		17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Gesang	2		—	—	—	—	—	—	—	2
Zusammen	27	27	28	30	30	30	28	28	28	234
	4 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam		25 gemeinsam		

Außerdem	a) für Chorgesang	3
	b) für Turnen	13
	c) für Englisch (wahlfrei)	4
	d) für Hebräisch (wahlfrei)	4
	e) für Zeichnen (wahlfrei)	2
	f) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
	g) für Polnisch (wahlfrei)	2
	Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	266

2. Verteilung der Lehrstunden.

Lehrer.	Klassenlehrer von	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	IIA.	IB.	IA.	Zus.
1. Dr. Stuhrmann, Direktor.		2 Erdk.		4 Gesch. u. Erdk.					6 Griechisch.		12
2. Prof. Dr. Ehling, Oberlehrer.	IIA.				7 Latein		3 Franz.	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Französisch		21
3. Bordihn, Oberlehrer.	I.						3 Deutsch 7 Latein		3 Deutsch 6 Latein		19
4. Wallat, Oberlehrer.	IIIB.	2 Religion 1 Relig.		2 Relig.	2 Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.		2 Religion	2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch		20 und 7 Turnstunden.
5. Dr. Barwinski, Oberlehrer.	IIB.					6 Griech.	6 Griech.	3 Deutsch 6 Latein			21
6. Rohr, Oberlehrer.	IV.			3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.			22
7. Rieve, Oberlehrer.	VI.	4 Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 8 Latein				3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Geschichte und Erdkunde		21
8. Frech, Oberlehrer.					3 Math.		4 Math. 2 Physik	2 Physik 2 Engl.	4 Mathematik 2 Physik 2 Englisch		21
9. Dr. Schapler, Oberlehrer.	IIIA.		2 Erdk.		6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein				3 Deutsch	20
10. Dr. Abraham, Oberlehrer.			4 Rechn. 2 Naturbeschr.	4 Math. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	3 Math. 2 Physik		4 Math.			23
11. Henke, Kommissar. Relig.-Lehrer.	V.	2 Religion 1 Relig.	3 Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 8 Latein	2 Relig.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		22
12. Himmel, Wiss. Hilfslehrer.							2 Phys. * (Frech)		2 Physik * (Frech)		4 u. 3 Tstd.* (Wallat.)
13. Dr. Mayen, Wiss. Hilfslehrer.	VI**	4 Dtsch.** (Rieve) 8 Lat.** (Rieve)		3 Dtsch.† (Rohr)							15
14. Groß, Techn. Gymnasiallehrer.		4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Gesang	2 Schreib. 2 Zeichn. 3 Gesang	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen				25 u. 6 St. Turnen
15. Brann, Gemeindeschullehrer.					2 jüd. Religionsl.		2 jüd. Religionslehre.				4
16. Lange, Gemeindeschullehrer.					2 Polnisch						2

*) Im Sommerhalbjahr.
**) Bis Pfingsten.
†) Bis zu den Sommerferien.

3. Lektüre und Aufsätze

Es wurde gelesen:

1. Im **Deutschen**:

In Ia: Ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Shakespeare Macbeth, Schiller Don Carlos, Goethe Iphigenie, Schiller Demetrius, Grillparzer Sappho, Goethe Tasso, Einige Gedichte von Geibel und das Hauptsächlichste aus der Gedankenlyrik Goethes und Schillers.

Aufsätze: 1. Mit welchem Recht hat man die Natur ein sehr lehrreiches Buch genannt? 2. Vergleich zwischen Macbeth und Wallenstein. 3. Gang der Handlung in Schillers Don Carlos mit besonderer Berücksichtigung der Frage nach der Einheit (Klassenaufsatz). 4. Welchen Lebenszweck verfolgt Iphigenie und wie erfüllt sie ihn? 5. Die Vorfabel zu Schillers Demetrius. 6. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt (Klassenaufsatz). 7. In wie fern zeigt uns Sapphos Schicksal, daß Künstlertum eine verhängnisvolle Göttergabe ist? 8. Wie entwickelt sich in Goethes Tasso das Verhältnis zwischen dem Titelhelden und Antonio? (Klassenaufsatz.)

In Ib: Shakespeare Julius Cäsar, Lessing Emilia Galotti, Laokoon mit Auswahl, Schiller Wallenstein, Braut von Messina, Kleist Prinz von Homburg, Grillparzer Medea, Ausgewählte Oden von Klopstock, Einige Gedichte von Herder, Geibel und aus der Gedankenlyrik Goethes und Schillers.

Aufsätze: 1. Zeitbilder in Goethes Götz von Berlichingen. 2. Zu Philippi ward geendet, was des Märzen Idus anfing. 3. Klassenaufsatz. a) Der kaiserliche Abgesandte von Questenberg vor Wallenstein. b) Was thu' ich Schlimmres als jener Cäsar that? (W.'s Tod II 2). 4. Die Fabel in Schillers Braut von Messina und die Ödipussage. 5. Inwiefern gelten des Livius Worte „audendo atque agendo res Romana crevit" auch für Preußen? 6. Darstellung des Schicksals des Laokoon bei dem Dichter Virgil und in der bildenden Kunst. 7. Was lernen wir aus Ciceros Rede pro Milone über die politischen und sittlichen Zustände im römischen Freistaat? 8. Staatliche, religiöse und sittliche Zustände bei den alten Germanen. Nach Tacitus Germania. (Klassenaufsatz.)

In IIa: Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext, Proben aus Walther v. d. V. u. a. mhd. Dichtern, lyrische Gedichte von Goethe und Geibel, Goethe Egmont, Götz von Berlichingen, Schiller Tell, Maria Stuart, Kleist Hermannsschlacht, Prinz von Homburg.

Aufsätze: 1. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens (Im Anschluß an Mahomets Gesang von Goethe). 2. Wie wird im Nibelungenliede Kriemhild, die Holde, zur Unholdin? 3. Aus welchen Gründen hält Maria Stuart ihre Verurteilung für ungerecht? 4. Bei welchen Gelegenheiten zeigt sich Hagen im zweiten Teile des Nibelungenliedes als der wahrhaft grimme Held? (Klassenaufsatz.) 5. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 6. Wie sucht Oranien das Sicherheitsgefühl Egmonts zu zerstören, und was hält Egmont seinen Ausführungen entgegen? 7. Des Kriegers Heimkehr. 8. Warum empfinden wir mit Siegfrieds Tode besonderes Mitleid? (Klassenaufsatz.)

In IIb: Gedichte von Goethe und Schiller, Goethe Hermann und Dorothea, Schiller Jungfrau von Orleans, Wallensteins Lager, Lessing Minna von Barnhelm, Uhland Herzog Ernst.

Aufsätze: 1. Goethes Schatzgräber, Vorgang und Lehre. 2. Welche Eigenschaften machen nach Cicero de imp. Cn. Pomp. den großen Feldherrn? 3. Johannas Elternhaus und Heimat. 4. Behaglichkeit und Elend. Nach Hermann und Dorothea 1. Gesang (Klassenaufsatz). 5. Dunois in Schillers Jungfrau von Orleans. 6. Auf stürmischem Meere. Nach Odyssee V. 7. Hermann, ein Vertreter der vorzüglichsten deutschen Tugenden. 8. Was hat Dorothea bereits erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt? (Klassenaufsatz). 9. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 10. Was bezweckte Lessing mit der Rolle des Riccaut? 11. Wodurch gewinnen die Hauptpersonen in Lessings Minna von Barnhelm unsere Teilnahme? (Klassenaufsatz.)

In IIIa: Schiller Tell, Nibelungenlied (Legerlotz).

2. Im **Lateinischen**:

In I: Cicero pro Milone und ausgewählte Briefe, Tacitus Ann. III und IV mit Auswahl, Germania, Livius XXX, Horaz Od. III und IV mit Auswahl, Epod. 1, 2, 4, Sat. I 6, II 1, 6, Epist. I 1, 2, 3, 4, 6.

In IIa: Cicero pro rege Deiotaro, pro Archia, Livius XXII, XXIII, Sallust. bell. Iugurth., Virgil Aen. II 370 bis Schluß, IV, VI, X 762 bis Schluß.

In IIb: Cicero de imp. Cn. Pomp., in Cat. I, II, Livius XXI, Virgil I 1—179 II 1—369, VII 1—539.

In IIIa: Caesar Bell. Gall. I 30—54, V, VI, VII, Ovid Metam. I 89—143, III 1—110, IV 55—166, VI 146—312, VIII 183—235 und 625—724, X 1—63.

In IIIb: Caesar Bell. Gall. I 1—30, II, III, IV.

In IV: Corn. Nepos Miltiades, Aristides, Themistocles, Datames, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal (zum Teil mit Auslassungen).

3. Im **Griechischen**:

In I: Homer Ilias VII—XIV, XX—XXIV, Sophocles Antigone, Demosthenes Phil. I—III, Thuc. II erste Hälfte.

In IIa: Herodot VI, VII, VIII, IX mit Auswahl, Xenophon Mem. I 1—6, IV 1—2, Homer Od. IX, X, Anf. von XI, XII, XIII—XXII mit Auswahl.

In IIb: Xenophon An. IV, V, Hell. I 6, 7, II 1, 2, 3, Homer Od. I 1—112, V, VI, VII, VIII 1—30.

In IIIa: Xenophon An. I, II.

4. Im **Französischen**:

In I: Mignet Histoire de la révolution française, Sarcey Siège de Paris.

In IIa: Souvestre Au coin du feu, Dumas Histoire de Napoléon.

In IIb: Barante: Jeanne d'Arc I—XXI.

5. Im **Englischen**:

In I: Macaulay Lord Clive, Shakespeare Julius Caesar, Einiges aus Irving Tales of the Alhambra.

In IIa: Scott Tales of a grandfather.

6. Im **Hebräischen**:

In I: I Mos. Cap. 37 –45, II Mos. Cap. 2—14, Psalmen 121, 124—128.

4. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1893.

1. Deutsch. Glücklich überstandene Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker.

2. Griechisch. Thuc. IV, 3 und 4.

3. Französisch. Villemain (Ausg. Didier et Comp.) Aus: De la vie et du règne de Tibère. Die Stelle S. 88 (Sturz Sejans) von Le vieux tyran bis cette infamie renouvelée.

4. Mathematik. Die Summe einer arithmetischen Reihe ist 63, die Differenz der Quadrate des 7. und 3. Gliedes ist 84, die Summe des 4. und 8. Gliedes 17. Wie groß ist die Anzahl der Glieder und wie heißt die Reihe?

Ein Dreieck zu zeichnen aus 2 Seiten und der Halbierungslinie des eingeschlossenen Winkels.

Die Winkel, Seiten und den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus dem Überschuß der Summe zweier Seiten über die dritte, dem Radius des inbeschriebenen Kreises und der Summe der Sinus zweier Winkel. $a + b - c = 8$ cm, $\varrho = 5{,}5$ cm, $\sin \alpha + \sin \beta = 1{,}12434$.

Die Oberfläche eines Tetraeders ist 160 qcm. Wie groß ist sein Inhalt?

Ostern 1894.

1. Deutsch. Auf welche Weise hat sich Kaiser Wilhelm I die Liebe und Verehrung seines Volkes erworben?

2. Griechisch. Dem. Περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ § 56—60.

3. Französisch. Guizot: Discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre. (Baedeker) S. 39 (Cromwells Protektorat) von La République bis par la renommée.

4. Mathematik. $\sqrt{\frac{x+y}{x-y}} = \frac{x^2 - y^2 - 6}{x - y}$

$$x^2 + y^2 = 41$$

In einer Kugel vom Radius $r = 13$ cm steht eine gerade Doppelpyramide, deren Ecken sämtlich auf der Kugeloberfläche liegen. Die gemeinsame Grundfläche der beiden Pyramiden ist ein Quadrat, welches sich im Abstand $a = 5$ cm vom Mittelpunkte der Kugel befindet. Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche dieser Doppelpyramide? Wie schwer ist sie, wenn sie aus Eisen besteht? spez. Gew. 7, 2.

Eine Ellipse zu zeichnen, wenn die Lage eines Brennpunktes und zweier Tangenten sowie die Richtung der Hauptachse gegeben ist.

Die Halbierungslinie eines Dreieckswinkels teile die Gegenseite in die Abschnitte u und v. Ich kenne die Differenz dieser Abschnitte, die Größe des halbierten Winkels und den Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises. Wie groß sind die Seiten, Winkel und der Inhalt des Dreiecks? $u - v = 19{,}2$ cm, $\gamma = 93^0\ 41'\ 43''$, $r = 20{,}042$ cm.

5. Hebräisch. I. Mose Cap 22, V. 9—12.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr. Sch.-K. zu Danzig vom 8. März 1893 (Berlin 18. Febr. 93). Des Kaisers und Königs Majestät haben im Jahre 1891 zu befehlen geruht, daß an Allerhöchstihrem Geburtstage von der Illumination aller öffentlichen Gebäude Abstand genommen werde. Zur Beseitigung von Zweifeln wird bemerkt, daß diese Allerhöchste Bestimmung nicht für den einzelnen Fall, sondern ein für alle Mal Gültigkeit hat.

2. Vom 20. März 93. Dem Professor Weierstraß ist der Kronenorden 3. Kl. verliehen.

3. Vom 21. März 93. Dem Oberlehrer Dr. Ehling ist der Charakter „Professor" beigelegt.

4. Vom 30. März 93. Der Oberlehrer Rohr vom Gymnasium zu Neustadt i. Westpr. ist ans Gymnasium zu Dt. Krone versetzt.

5. Vom 6. April 93. Der polnische Sprachunterricht wird dem Lehrer Lange übertragen.

6. Vom 27. April 93. Denjenigen Lehrern, welche an der Philologenversammlung zu Wien teilnehmen wollen, ist der erforderliche Urlaub, sofern es ohne Nachteil für die Anstalt geschehen kann, zu erteilen.

7. Vom 2. Mai 93. Dem Lehrer Brann wird der jüdische Religionsunterricht übertragen.

8. Vom 6. Mai 93. Die Bestimmungen über die Annahme der Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern werden übersandt.

9. Vom 8. Mai 93. Dem Professor Weierstraß ist der Rang als Rat 4. Kl. verliehen.

10. Vom 9. Jan. 94. Die Ferien des Jahres 1894 werden derart bestimmt, daß der Unterricht
zu Ostern am 21. März schließt und am 5. April wieder beginnt.
„ Pfingsten „ 11. Mai „ „ „ 17. Mai „ „
im Sommer „ 30. Juni „ „ „ 31. Juli „ „
zu Michaelis „ 29. Septemb. „ „ „ 16. Oktober „ „
„ Weihnacht „ 22. Dezember „ „ „ 8. Januar k. J. „ „

11. Vom 15. Januar 94 (Berlin 24. Okt. 93) betreffend die Reife- und Abschlußprüfung Darunter befindet sich folgende Bestimmung:

„Schüler, welche auch nach zweijährigem Aufenthalt in Untersekunda die Abschlußprüfung nicht bestanden haben, sind in der Regel zu entlassen."

11. Vom 29. Januar 94 (Berlin 11. Nov. 93). Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums u. s. w. zu sein und ohne die Aufnahme in eine dieser Anstalten nachzusuchen, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen, haben sich an dasjenige Königliche Provinzial-Schulkollegium zu wenden, dessen Amtsbereich sie durch den Wohnort ihrer Eltern oder durch den Ort ihrer letzten Schulbildung angehören. Der Meldung um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen ein Nachweis über den bisherigen Bildungsgang und die bisherige Führung, sowie die letzten Schul- und Privatzeugnisse. Sofern das Provinzial-Schulkollegium die Nachweise für ausreichend hält, überweist es die Prüflinge einer entsprechenden Anstalt der Provinz. Zur Abhaltung der Prüfung treten der Direktor der Anstalt und die Lehrer der Obersekunda als besondere Kommission zusammen u. s. w.

12. Vom 18. Februar 94 (Berlin 8. Februar 94). Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlußprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgang eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres verließ uns, um zum Seminardienst überzutreten, der Kandidat des höhern Schulamts Kluck, der seit Beginn seines Probejahres am hiesigen Gymnasium unterrichtet und wiederholt bei Krankheiten und anderen Störungen des regelmäßigen Unterrichtsbetriebes dankenswerte Aushilfe geleistet hat.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag, 11. April in üblicher Weise eröffnet. Zugleich trat Oberlehrer Rohr in den Lehrkörper ein.

Am 30. Mai machten sämtliche Klassen Ausflüge in die Umgegend. Kleinere Ausflüge sind öfters, namentlich im Interesse des naturwissenschaftlichen Unterrichts, unternommen worden.

Die Anstalt hat den Verlust zweier lieber, hoffnungsvoller Schüler zu beklagen. Anfangs Mai verstarb der Obertertianer Tornow. Lehrer und Schüler gaben ihm das Geleit bis zum Thore der Stadt. Ende Mai starb nach längerem Leiden im elterlichen Hause der Untertertianer Franz Buchholz. Eine Abordnung des Gymnasiums unter Führung des Oberlehrers Rieve erwies ihm die letzte Ehre

Am 29. Juni wurden 14 katholische Schüler, die in besonderen Stunden durch den Religionslehrer Henke hierzu vorbereitet waren, zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 2. September fanden Ausflüge statt, bei denen die führenden Lehrer auf die Bedeutung des Tages aufmerksam machten.

Die vaterländischen Gedenktage wurden meist durch Deklamationen und Ansprachen von Lehrern oder Vorträgen von Schülern begangen. Die Erinnerungsfeier am 18. Oktober beehrten Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Goßler und die übrigen zur Enthüllung des Zweikaiserdenkmals erschienenen Ehrengäste mit ihrer Anwesenheit. Sydow Ia hielt einen Vortrag; es deklamierten Wegner Ia, Ehling Ib, Heincke IIa, Lange IIa, Wiesner IIb, Bahr IIb, Thilo IIIb, Rotzoll VI.

Am 7. November besichtigte der Herr Generalsuperintendent Doeblin den evangelischen Religionsunterricht.

Anfangs Dezember fand in der Aula eine zweimal wiederholte, mit großem Beifall aufgenommene Schüleraufführung statt, die von den Herren Frech, Groß, Rieve und Dr. Schapler mit hingebendem Fleiß und großem Geschick vorbereitet war. Das Programm war folgendes: I. Musikalischer Teil. 1. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre (gemischter Chor) von Beethoven; 2. Schlesische Lieder (Violine und Klavier) von Bilse; 3. Sabbatfeier (Männerchor) von Abt; 4. Stabat Mater (Harmonium und Klavier) von Rossini; 5. Hymne an die Nacht (Männerquartett) von Beethoven; 6. Tonstück für Violine, Flöte, Klavier und Harmonium von Weber. II. Dramatischer Teil. Colberg, Historisches Schauspiel von P. Heyse. Vortragende waren außer den Chorsängern aus Ia: Blöhe, Matz, Mischke, Nadolle, Sydow, Wegner; aus Ib: Bochner, Doege, Ehling, Fox, Garske, Greckch, Herzog, Jacoby, Neumann; aus IIa: Heincke, Mayen, Steinhauf, Weisse, Weyna; ans IIb: Brykczynski, Buchholz, Doege, Rönspieß, Stein I, Wiesner.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt die Festrede Professor Dr. Ehling. Es deklamierten: Wegner Ia, Wiesner IIb, Erich Stein IIb, Dobberstein IIIa, Thilo IIIb, Paul Ladwig IV, v. Brunn VI.

Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Unterzeichneten statt am 22. September und am 3. März.

Größere Unregelmäßigkeiten im Unterrichtsbetriebe kamen aus folgenden Veranlassungen vor. Dr. Mayen mußte vom 1. August bis Ende September eine Vertretung in Konitz wahrnehmen und wurde fürs Winterhalbjahr zur Zentralturnanstalt nach Berlin einberufen. Zu militärischen Übungen waren einberufen: Oberlehrer Rieve von Ostern bis Pfingsten, wiss. Hilfslehrer Himmel vom 15. Juli bis zum 25. August. Als Geschworene waren thätig Prof. Dr. Ehling vom 9. bis 11. Januar, der Direktor und Oberlehrer Bordihn vom 11. bis 15. April. Der letztere war behufs Teilnahme an der Philologenversammlung zu Wien beurlaubt vom 25. bis 31. Mai und war krank vom 7. bis 11. November und vom 21. November bis 13. Dezember. Oberlehrer Wallat war krank vom Schulanfange bis zu den Sommerferien, Dr. Abraham war behufs Teilnahme am naturwissenschaftlichen Kursus zu Jena beurlaubt vom 1. bis 18. August und war krank vom 21. Oktober bis 25. November sowie vom 9. bis 13. Januar.

Alle Vertretungen sind vom Kollegium wahrgenommen worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1893 . . .	6	11	13	19	27	45	33	26	16	196
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahres 1892/93	5	—	3	5	6	3	2	4	2	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	3	8	9	13	32	23	19	12	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	1	4	2	4	4	1	3	12	
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1893/94	4	17	15	20	44	37	28	18	14	197
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	1	1	3	1	—	1	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	1	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	–	—	2	—	—	1	1	—	1	
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	7	13	18	19	44	34	28	18	15	196
9. Zugang im Wintersemester	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	1	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1894 . . .	7	14	19	19	43	33	27	18	15	195
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19,7	19,5	18,5	16,9	16,0	14,6	13,6	12,7	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Mos.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	80	95	22	84	113
2. Am Anfang des Wintersemesters	81	95	20	85	111
3. Am 1. Februar	80	95	20	85	110

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 13, Michaelis 1893: 1; davon sind zum praktischen Beruf abgegangen Ostern 1893: 2, Michaelis 1893: 1.

3. Die Abiturienten.

№	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in I	Gewählter Beruf
			a. Ostertermin 1893.					
1.	Krueger, Hermann	19.4.72	Schönlanke Kr. Czarnikau	ev.	Webermeister in Schönlanke	6	2	Medizin
2.	Preul, Franz	2.1.72	Dt. Krone	ev.	Tischlermeister in Dt. Krone	12	3	Baufach
3.	Tornow, Wilhelm	10.10.74	Tütz Kr. Dt. Krone	ev.	Hotelbesitzer in Tütz	$7^1/_2$	2	Rechte
4.	Wieczorek, Paul	14.12.72	Dt. Krone	kath.	Gerichtsdiener in Pleschen	10	2	Mathematik und Naturwissenschaften
5.	Zanke, Bruno	26.4.72	Dt. Krone	ev.	Rechtsanwalt †	12	2	Postfach
			b. Herbsttermin 1893.					
1.	Bochner, Eli	30.12.72	Schönlanke Kr. Czarnikau	mos.	Kaufmann in Schönlanke	$5^1/_2$	$2^1/_2$	Rechte
			c. Ostertermin 1894.					
1.	Mischke, Franz	30.11.73	Dt. Krone	kath.	Schneidermeister in Dt. Krone	8	2	Theologie
2.	Nadolle, Joseph	29.7.74	Rokitten, Kr. Schwerin a.W.	kath.	Schmiedemeister in Rokitten	6	3	Theologie
3.	Riemschneider, Ernst	9.2.75	Mariensee, Kr. Dt. Krone	ev.	Rentier in Mariensee	9	2	Rechte
4.	Wegner, Heinrich	9.5.74	Mrk.-Friedland Kr. Dt. Krone	ev.	Lehrer in Märkisch-Friedland	4	2	Postfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden gekauft:

Uhland Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder, Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, Eulenberg und Bach Schulgesundheitslehre, Paul Grundriß der germanischen Philologie, v. Wilamowitz Aischylos Agamemnon, Euripides Hippolytos, Passow Musäus, Schwering Franz Grillparzers Hellenische Trauerspiele, 19 Lieferungen von Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Rethwisch Jahresberichte VII, Brehm-Schmidtlein Tierleben, Kl. Ausgabe, Kluge Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Zacharias die Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers, Koser König Friedrich d. G. I. (2. Teil), Hertz Untersuchungen über die Ausbreitung der elektrischen Kraft, außerdem die im Jahrgang 1891/92 benannten Zeitschriften.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu:

Von dem Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Pädagogisches Archiv von Krumme 1893, Publikationen aus den Königl. Preußischen Staatsarchiven, 54., 55. und 56. Band.

2. Für die Schülerbibliothek wurden gekauft:

Ebers Eine ägyptische Königstochter, Scheffel Hugideo, Alberti Marcus Charinus, Ziegler das alte Rom, Chr. v. Schmid Ausgew. Erzählungen, Baron König und Kronprinz, Wiedemann Der Katzenraphael, Würdig König Friedrich Wilhelm I., Baumbach Truggold, Palleske Die Kunst des Vortrags, Auerbach Dorfgeschichten, Dahn Bissula, Wolff Lurlei, Wolff Der Sülfmeister, Andersen Bilderbuch ohne Bilder, Nitschmann Hogia, Mügge Afraja, Carlsjen Ein Stadtjunker von Braunschweig, v. Zobeltitz Dreißig Lebensbilder deutscher Männer, Philippson Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser, Vogt Das Buch vom deutschen Heere, Lausch Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke, Masius Die Schiffbrüchigen, Spyri Heidis Lehr- und Wanderjahre, Heidi kann brauchen, was es gelernt hat, Fouqué Undine, Halden In Schnee und Eis, Aurelie Jugendmärchen, Chr. Schmid Florentin Walther, Ferd. Schmidt Der Köhler und die Prinzen, Wilhelm Tell, Wyß-Bonnet Der schweizerische Robinson, Kern Unter schwarz-weiß-roter Flagge, von Brunneck Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier, Robert Reinick Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch, Müller Der junge Rajah, Dorn Der Leinwandvogel und sein Sohn, Ferd. Schmidt Die Quitzows, Paulus Der Brand von Rom, Klee Wunderliche Schicksale des armen Simplex, Ditmar Schulstaub und Sonnenschein, Kuhn Roma, Heyse Colberg 4 Ex., Wauer Hohenzollern und die Bonapartes.

Geschenkt wurde vom Sextaner Buchholz: Bechstein Märchen.

3. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft:

Ein Multiplikator, eine Thermosäule, ein Blitzbrenner, eine Kugel mit Ring, ein Überkaltungsthermometer, ein Wasserzersetzungsapparat, Kochflaschen, Kolben, Retorten, Drahtnetze, Schmelztiegel, Glastrichter, Bechergläser, Gummistöpsel, Gummischläuche, Spirituslampen, eine Dynamomaschine.

Geschenkt wurden:

Von Herrn Sanitätsrat Dr. Matz: Ein Rheostat, von Herrn Rittergutsbesitzer Schröder-Stranz: Eine Sonnenuhr, vom Obertertianer Röstel: Ein Kaleidoskop.

4. Für den Unterricht in Naturbeschreibung wurden gekauft:

6 Bilder aus dem Zoologischen Atlas von Lehmann-Leutemann, 4 anatom. Wandtafeln von M. Eschner, 2 Tafeln nebst Erläuterungen über die erste Hilfe bei Unglücksfällen, Menschliches Skelett, Einsiedlerkrebs, gem. Seeigel, Seeanemone, Pappkästen, Glaszylinder zu Alkoholpräparaten.

Geschenkt wurden der Naturaliensammlung:

Von Herrn Zimmermeister Renkawitz ein Kiebitz, von Herrn Oberlehrer Bordihn ein Wanderfalke (beide Vögel unentgeltlich im Provinzialmuseum zu Danzig ausgestopft), von Herrn Bauschullehrer Himmel 4 Kiebitzeier, von Herrn Dr. Abraham mehrere Schlangen aus Deutsch-Ostafrika, Amphibien, Entwickelung des Frosches, Gebiß, Wirbelsäule u. Schwanzflosse eines Haifisches, Skorpione und Skolopender aus Deutsch-Ostafrika, Seepocken, Gliedmaßenpräparat eines Flußkrebses, Hundebandwürmer und mehrere Conchylien, vom Obertianer Dobberstein kleines Wiesel, vom Obertertianer Biskupski Hautskelett eines Hummers, vom Untertertianer Hintze Kreuzotter, vom Untertertianer Steinlein Papageiei, vom Quartaner Streich Blindschleiche, vom Quintaner Lorenz menschl. Bandwurm, vom Quintaner Beckmann Hundeschädel, vom Quintaner Manke Hörner von Ziege und Rind.

5. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurden gekauft:

Brecher, Historische Wandkarte von Preußen, Bamberg Schulwandkarte von Europa, Gaebler, Asien physik., Gaebler, Amerika physikalisch.

6. Für den Zeichenunterricht wurde gekauft:

Steigl Wandtafeln für den Zeichenunterricht 1. und 2. Serie.

7. Für die Gesangsübungen wurden gekauft:

Lubrich Am Scheidewege, Küntzel Kaiserlied.

8. Für den Turnunterricht wurden gekauft:

Ein Fußball mit Luftpumpe, ein Cricketspiel, ein Schlagballspiel, ein Faustballspiel, 4 Schleuderbälle mit Griff, ein Springpferd, zwei Freispringständer mit Schnur und Lederbeuteln.

VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet **Mittwoch, den 21. März** in folgender Ordnung statt: Vormittags 7¼ Uhr Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche; um 9½ Uhr in der Aula a. Gesang. b. Abschiedsrede des Abiturienten Mischke. c. Erwiderung derselben durch den Unterprimaner Neumann. d. Gesang. e. Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

2. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, 5. April.** Früh 7¼ Uhr findet für die kath. Schüler eine Andacht in der Gymnasialkirche, um 7¾ Uhr für die ev. eine Andacht in der Aula statt.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler werde ich **Mittwoch, 4. April** auf meinem Amtszimmer entgegen nehmen. Es sind dabei vorzulegen: a. die Geburtsurkunde, b. eine Bescheinigung über Impfung bezw. (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung c. ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr; geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **4. April** um 10 Uhr statt.

4. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

5. Vor dem Ankauf alter Schulbücher wird dringend gewarnt.

Dt. Krone, im März 1894.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.